

Wasser und Brennstoffzellenindustrie

Wirtschaftliche Chancen für Baden-Württemberg

Kann Baden-Württemberg von der globalen Wasserstoff-Wirtschaft profitieren? Im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg haben wir mit Roland Berger und e-mobil BW die wirtschaftlichen Potenziale von Wasserstoff und Brennstoffzellen für den Standort entlang der gesamten Wertschöpfungskette analysiert.

ZIELSETZUNG

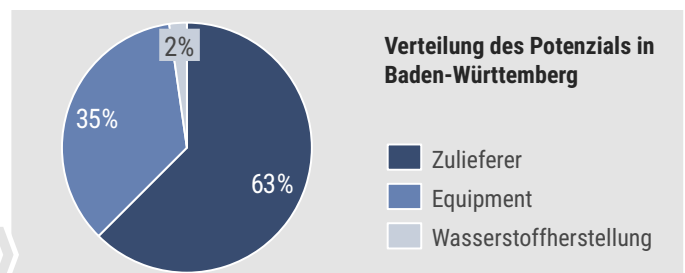
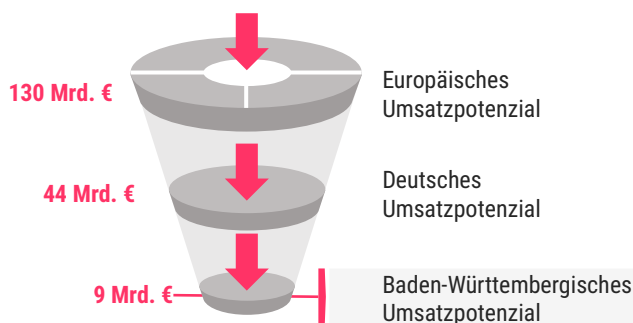
Das Projekt untersucht, welche **wirtschaftlichen Potenziale** die Wasserstoff- und Brennstoffzellenindustrie für den Standort Baden-Württemberg bereithält, und leitet daraus **konkrete Handlungsempfehlungen** für **Landesregierung, Unternehmen** und **Forschungseinrichtungen** ab.

METHODISCHES VORGEHEN

Die Prognose kombiniert eine länder- und weltregionenspezifische Marktentwicklung mit einer Stakeholder-Umfrage unter mehr als **50 baden-württembergischen Unternehmen** und **20 Experteninterviews**. Aus dem **prognostizierten weltweiten Wasserstoff-Absatz** und der **Produktion von Brennstoffzellen-Komponenten** wird über ein Arbeitsplatzmodell die **lokale Wertschöpfung** und **Beschäftigung** abgeleitet

ERGEBNISSE

Baden-Württemberg ist mit über **90 Unternehmen** und **18 Forschungsinstitutionen** sehr gut aufgestellt. Entlang der Wertschöpfungskette entsteht bis **2030 erhebliches Potenzial** (ambitioniertes Szenario) – gemessen an Umsatz und Bruttowertschöpfung.



Die Potenziale realisieren sich aber nur bei **Investitionen in den nächsten zwei bis fünf Jahren**, sonst drohen wie bei der Batteriezelle **Marktanteile an China, Japan und Südkorea** verloren zu gehen.